



## Warum bekommt Parkett Fugen?

1. Parkett wird gemäß DIN 280 auf eine Feuchtigkeit von 9% +/- 2% bezogen auf die Darrmasse getrocknet. Ein Mittelwert von 9%, welcher der normalen mittleren Gebrauchsfeuchte eines Jahres entspricht, wird angestrebt.
2. Diese Holzfeuchte entspricht bei einer mittleren Raumtemperatur von 20 Grad einer relativen Luftfeuchte von 50 - 60%. Wegen der physikalischen Gesetzmäßigkeit ist die Einhaltung dieser Werte in der Heizperiode Grundvoraussetzung, um eine Fugenbildung zu verhindern.
3. Holz als organischer und insbesondere hygroskopischer Stoff verändert sein Volumen, wobei die Buche besonders empfindlich reagiert.
4. Abweichungen des Klimas zwischen Sommer und Winter sind normal. Um Quellungen bzw. Schwindungen des Holzes zu vermeiden, ist die Überwachung des Raumklimas mit Hygrometer erforderlich.
5. Erfahrungsgemäß ist es nötig, für ein entsprechendes Klima durch Einsatz von Zimmerbrunnen oder Luftbefeuchtern zu sorgen.
6. Und denken Sie daran: ein gesundes Raumklima ist nicht nur für die Erhaltung Ihres Parkettfußbodens, sondern auch für Ihre eigene Gesundheit Grundvoraussetzung.